

Petitioner Information

Petitioner Fullname M

Nationality Deutsch

Address

Street

City

Zip Co

Count

e-mail

Name c

Petition Details

Petition Date 12/07/2013

Public YES

Information Public YES

Title

Familienrecht Unverzögliches Umsetzung des Sorge- und Besuchsrecht für den Vater eines Kindes in England

Document

Hiermit bitte ich den Petitionsausschuss des EU Parlamentes sich dafür einzusetzen dass ich als anerkannter Vater mein Kind unverzüglich und entsprechend dem Umfang des Urteils des Maltesischen Familiengerichtes vom 28. Dezember 2011 - welches in England seit dem 16. März 2012 registriert ist und somit auch hätte umgesetzt werden müssen - sehen darf. Es handelt sich um 5 Tage Besuchsrecht pro Monat mit Übernachtungen und geteiltes Sorgerecht. Diese Besuchszeit bitte rückwirkend zu dem Zeitpunkt, als das Urteil in England hätte umgesetzt werden müssen.

Hintergrund

Mein Kind wurde aufgrund eines Urteils des Maltesischen Familiengerichtes vom 30.04.2009, bestätigt durch den Maltesischen Appeal Court vom 09.06.2009 am 19. Juni 2009 befristet bis zum 30. April 2010 nach England verbracht.

Während dieser Zeit hätte ich mein Kind in England je 10 Stunden pro Monat und je 7 Tage in den Sommerferien und über Weihnachten auf Malta sehen sollen. Nachdem die Mutter eine falsche Adresse in England genannt hat, mir die richtige Adresse erst am 17. September 2010 auf richterliche Anordnung genannt wurde, ich aufgrund von Rechnungen und Vorschussforderungen meiner Britischen Rechtsanwälte über 18772 Pfund für den Zeitraum vom 26. August 2009 bis 8. Dezember 2009 (weniger als 4 Monate) weitere Kontaktversuche

abbrechen musste.

Zuguterletzt hatte ich - sicherlich nicht im Interesse des Kindeswohles aber aufgrund des Unvermögens der Britischen Behörden aber auch der EU Kommission keine andere Wahl als mein Kind am 13. Februar 2011 nach Malta verbringen zu lassen. Während des Aufenthaltes in England zwischen dem 19. Juni 2009 und Februar 2011 habe ich mein Kind insgesamt maximal 3 Stunden – immer unter Anwesenheit der Mutter – gesehen.

(Die EU Kommission Dept. Directorate-General Justice wurde initial im März 2010, Dossier 807 ... informiert. Die Untersuchungen wurden aus für mich nicht verständlichen Gründen im Oktober 2010 durch ... eingestellt.)

Im Zeitraum vom 16 bis 22. Februar 2011 habe ich mein Kind auf Malta - leider unter Anwesenheit der Mutter - täglich je mehrere Stunden gesehen. Als eine durch den Richter neu hinzugezogene Sozialarbeiterin sicherstellen sollte dass ich mein Kind ohne die Mutter sehe hat diese mit ihrem damaligen Rechtsanwalt ... das Kind innerhalb von 5 Tagen zu 3 verschiedenen Psychologen gebracht sowie Krankmeldungen von Ärzten besorgt.

Nachdem die Mutter unser Kind in 2011 dann wiederum zweimal befristet nach England verbringen durfte und im September 2011 keine Rückkehr nach Malta erfolgt ist, habe ich auf Basis des nunmehr geteilten Sorgerechtes und 5-tägigen Besuchsrechtes (das Gericht auf Malta hatte im Februar 2011 eine Psychologin zur Beurteilung der Sachlage bestellt) mit der Registrierung dieses Urteils am 16. März 2012 in Zusammenarbeit mit den Britischen Behörden/Gerichten versucht das 5-tägige Besuchsrecht/Monat umzusetzen.

Ausser drei Kontakten - leider immer unter Anwesenheit der Mutter - von je ca. 1 Stunde mit meinem Kind zwischen August und Oktober 2012, für die ich extra aus Süddeutschland nach London und Leicester gereist bin, hat der immer anwesende 'Child Guardian', Janet Sivills von CAFCASS nichts erreicht.

Im Gegenteil der Cafcass Guardian, ... sagte mehrfach öffentlich 'I would never forceably remove a child from the mother'. Des weiteren scheint diese

- mit ihrer Forderung nach einem Transfer der Jurisdiction nach England,
- der Forderung einer Untersuchung beider Eltern durch einen Psychologen (ich hatte die letzten fast 5 Jahre ca 15 Stunden ausschliesslich unter Aufsicht Kontakt zu meinem Kind)
- der vollständigen Ignoranz von Berichten und Urteilen aus Malta

letztlich nur sicherzustellen dass genügend Gelder aus der Britischen Staatskasse an die Anwälte und Barrister der Mutter, den QC Barrister von Cafcass als auch Arbeit für Cafcass und die Gerichte anfällt. Zwischenzeitlich hatten wir innerhalb eines Jahres 10 Verhandlungstage und Kosten von mindestens 50.000 Pfund (Legal Aid für die Mutter und Kosten für den Cafcass Barrister). Hinzu kommen die Beschäftigung für den Cafcass Guardian und den Cafcass Lawyer. Sehr wahrscheinlich sind die geschätzten Kosten sogar doppelt so hoch. Es wurden keinerlei Geldmittel bereitgestellt um meinem Kind zu helfen. Auch wurde ignoriert dass ich als Vater hierfür gerne privat bezahlt hätte. Als Vater vertrete ich mich als Litigant in Person – mit Unterstützung eine McKenzie Friends – selbst.

Es scheint die Strategie in England zu sein (ich lasse mich gerne vom Gegenteil überzeugen) entweder dem Vater - der niemals körperlicher Gewalt etc beschuldigt wurde und ein sauberes polizeiliches Führungszeugnis vorweisen konnte - durch den aktuellen Psychologen nachweisen zu wollen dass er sein Kind nicht sehen darf oder das Verfahren noch 1-3 Jahre hinauszuzögern bis dem Kind dann im Alter von 11 oder 12 Jahren volle Urteilsfähigkeit zugeschrieben wird und die Aussage, er wolle seinen Vater nicht sehen, komplett akzeptiert wird.

Dass England aufgrund eines ineffizienten Rechtssystems, überteuerter Anwälte und einer unqualifizierten Jugendbehörde (diese Frau hat keinerlei Psychologische Ausbildung) seit 5 Jahren der Mutter ermöglicht aktiv Kindesentfremdung vom Vater zu betreiben scheint niemanden zu interessieren.

Am 30. April 2013 habe ich die Europäische Kommission, Directorate General für Justiz um die Wiedereröffnung des Falles gebeten. Eine Rückmeldung (Eingangsschreiben) kam erst nach einer Eskalation als ich einen weiteren Brief direkt an Viviane Reding am 7. Mai 2013 geschrieben habe. Da ich - trotz nochmaliger Kontaktaufnahme wegen der anstehenden 3-tägigen High Court Gerichtsverhandlung zum 5. Juni 2013 - keine Rückmeldung erhalten habe wurde Frau Reding nochmals am 3. Juli 2013 kontaktiert. Bisher ohne Rückmeldung.

Neben der Bitte dafür zu sorgen dass ich mein Kind unverzüglich – nach einer nahezu 5 jährigen Umgangsverweigerung in England – während der Sommerferien im Juli, August und Anfang September 2013 – für einen längeren Zeitraum sehen darf. Mein Sohn ist nunmehr 9 Jahre alt.

bitte ich das Parlament folgende Unterpunkte klären zu lassen

- ist nicht bereits ein in England, gemäss Brussels Ila registriertes Urteil gemäss internationaler Vereinbarungen verpflichtend für die Umsetzung dieses Urteils ?

- Kann der Vater gezwungen werden Committal Proceedings in England zu starten um sein Sorge- und Besuchsrecht durchzusetzen (wie vom den Familienrichter *Mr. Justice Wall* am 21. März 2013 gefordert)

- Wie hoch waren die Kosten für den Britischen Steuerzahler

a die bisherigen Kosten (zwischen dem 19. Juni 2009 und dem 13. Februar 2011 (gemäss Brussels Ila wurde das Kind an diesem Tag gemäss Child Abduction nach Malta verbracht) sowie

b seit dem 13. Februar 2011 bis heute (am 30. September 2011 hat die Mutter wiederum die Vereinbarung zur Rückkehr gebrochen)

- Ist es rechtmässig dass die Mutter seit Juni 2012 Legal Aid, letztlich zur Vermeidung des Kontaktes zwischen Vater und Kind und letztlich zur Verhinderung der Umsetzung eines internationalen Urteiles erhält, wohingegen der Vater trotz Anfragen keinerlei positiven Bescheid für Legal Aid erhalten hat um das Urteil umzusetzen. In der 3-tägigen Verhandlung Anfang Juni hatte ich 3 Barristers, davon 2 Queens Council Barristers zu je ca 4000 bis 5000 Pfund pro Tag, gegen mich.

- Welche finanziellen Mittel wird der Britische Staat bereitstellen um den Schaden, welcher durch fehlenden Kontakt zwischen Vater und Kind seit Juni 2009 (das Kind war 5 Jahre alt) eingetreten ist, so weit als möglich zu korrigieren ?

- ist es sinnvoll dass der Vater von einem Britischen Psychologen – empfohlen von Cafcass – in einer Fremdsprache ohne Anwesenheit eines deutschsprachigen Psychologen untersucht wird. Ist es überhaupt notwendig eine solche Untersuchung durchzuführen nachdem die Maltesischen Gerichte nach mehreren Jahren ein Urteil gefällt haben ?

- ist es zulässig dass der Englische High Court die Jurisdiction – trotz einer gegenteiligen Stellungnahme des Maltesischen Familiengerichtes vom 28 Februar 2013 – an sich reisst und

alle bisherigen Urteile ausser Kraft setzt und mit diesen Vorgehen sehr wahrscheinlich dafür sorgen wird dass Vater und Kind niemals Kontakt haben werden ? Letztlich hat der London High Court seit Juli 2012 versagt ein internationales Urteil umzusetzen.

- welche Rechtlichen Möglichkeiten hat der Vater auch um Aufzuzeigen wer letztlich dafür verantwortlich ist dass dieser seit vielen Jahren keinen Kontakt zum Kind hat. Wer kann diesen finanziell und rechtlich unterstützen ? Internationaler Menschenrechtsgerichtshof. Dies auch um zukünftige Fälle zu verhindern.

Ich werde per Briefpost folgende Unterlagen an den Petitionsausschuss senden

- Registrierung des Maltesischen Urteils in England vom 16. März 2012
- Weigerung des Maltesischen Familiengerichtes die Jurisdiction an England zu übergeben
- London High Court Urteil vom 24. April 2013 ExParte Decision - das international anerkannte Urteils des Maltesischen Familiengerichtes wurde ausser Kraft gesetzt - durch Judge [Name] (bis heute habe ich keine offizielle Kopie erhalten)
- London High Court Urteil aus der Verhandlung vom 5.-7. Juni 2013 erhalten am 8. Juli 2013 als das Englische Gericht die Jurisdiction unter nicht eingehaltenen Versprechungen an sich gezogen hat (Judge [Name])
- Email Vorschlag des Vaters zur Etablierung des Kontaktes zwischen Vater und Kind (Vater hat 5 Wochen Aufenthalt im Sommer 2013 in England angeboten).
- Urteil aus der London High Court Verhandlung vom 28. Juni 2013 Judge [Name] welches in grossen Teilen im Widerspruch zu dem Urteil des UK High Court vom 5.-7- Juni (erhalten nach dieser Verhandlung) steht, in diesem Urteil wird – nachdem überraschenderweise die Richterin ausgetauscht wurde – jeglicher Kontakt zwischen Vater und Kind in den Sommerferien hinausgezögert
- Schriftverkehr zwischen Vater und Cafcass Law [Name] vom 5. Juli 2013 (aus Sicht des Vaters diskriminierend)

Folgende Angaben bitte ich aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zu veröffentlichen

(auch wenn ich mir bewusst bin das die Briten und US-Amerikaner über Prism und Tempora diese Daten sehr wahrscheinlich abgreifen)

Name des Kindes
Zeitpunkt der Geburt bereits EU Mitglied.

Malta. Malta war zum

Mutter des Kindes

Initiale Verbringung des Kindes nach England am 19. Juni 2009

Wohnort des Kindes

UK High Court of Justice - Family Division - Case Numbe

Maltese Family Court + Appeal Court + Constitution Court Case Number

Urteil zum befristeten Aufenthalt in England mit Rückkehr des Kindes am 30. September 2011 (Urteil vom 24. August 2011) welches die Mutter gebrochen hat.

Ich möchte darauf hinweisen dass die Englischen Familiengerichte keine Veröffentlichung von Daten zulassen. Hier möchte ich das Parlament bitte sicherzustellen dass hier keine Daten veröffentlicht werden, welche zu meinem als auch dem Nachteil meines Kindes sind.